



### **Informationen zum Orientierungseinsatz**

Der Orientierungseinsatz wird beim Träger der praktischen Ausbildung durchgeführt. Hier gewinnen die Auszubildenden erste Einblicke in die praktische Pflege Tätigkeit in den Versorgungsbereichen, die vom Träger der praktischen Ausbildung angeboten werden.

Die Auszubildenden werden schrittweise an die Aufgaben von beruflich Pflegenden im Rahmen des Pflegeprozesses herangeführt, damit grundlegende Kompetenzen am Beginn der Ausbildung erworben werden können. Im Einzelnen sind die Kompetenzen im Ausbildungsplan angegeben. Zum Ende des Einsatzes sollen sie dazu in der Lage sein, erste Aufgaben mit zu pflegenden Menschen, die einen geringen Grad an Pflegebedürftigkeit aufweisen, selbstständig durchzuführen. Wenn bei den zu pflegenden Menschen ein höherer Grad an Pflegebedürftigkeit vorliegt, erfolgt die Versorgung gemeinsam mit Pflegefachpersonen. Fachliche Entscheidungen im Rahmen des Pflegeprozesses sollen die Auszubildenden in jedem Fall mit Pflegefachpersonen abstimmen.

Der Orientierungseinsatz hat einen Stundenumfang von mindestens 400 (460) Std.. Er findet nicht an einem Stück statt, sondern ist getrennt durch Theorieblock- und Urlaubsphasen. Je nach Ausbildungsträger können die Einsätze innerhalb des Orientierungseinsatzes auch auf unterschiedlichen Stationen und Bereichen stattfinden. In diesem Fall verwenden Sie folgende Formulare für jeden Einsatz innerhalb des Orientierungseinsatzes neu: **Einsatznachweis, Erstgespräch, Zwischengespräch (bei Bedarf), Abschlussgespräch und Beurteilungsbogen.**

Die **möglichen Ausbildungsziele, Praxisaufgaben und die dazugehörigen Reflexionsbögen sowie die möglichen Anleitungssituationen** sind übergreifend im gesamten Orientierungseinsatz zu nutzen. Denken Sie daran, dass Sie 10% Praxisanleitung durch durchgeführte Anleitungssituationen in jedem Einsatz nachweisen müssen.

Viel Erfolg in Ihrem Orientierungseinsatz!